



**Abbildung 4** PD Dr. Ingrid Rundshagen

praktische Ratschläge zum Thema „Anästhesie bei betagten Menschen – lokal – allgemein“. Sie wies dabei u.a. auf eine gemeinsame Vereinbarung von Anästhesisten und Zahnmedizin vom 15.01.2000 hin, nach der die fachliche Zuständigkeit des Zahnarztes bei der Lokalanästhesie gelte. Dabei habe der ZA bei der Indikationsstellung und Übernahme der Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen zu prüfen, ob sich Bedenken wegen der Ausgangssituation, z.B., durch das hohe Lebensalter, ergäben. Sie ging in dem Zusammenhang auf die Physiologie und Pathophysiologie des Alterns ein und stellte medizinische Aspekte bei der Auswahl der Patienten vor. Die Herausforderung beim hochbetagten Patienten liege im Erkennen des Risikoprofils.



**Abbildung 5** Dr. Jörg Edgar Bohlender

(Abb. 1–5: DGAZ)

Dr. Jörg Edgar Bohlender, Oberarzt an der Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie am Universitäts-Spital Zürich (Abb. 5), widmete sich dann der „Dysphagie bei Menschen mit Demenz“. Er ging dabei zunächst auf die Physiologie des Schluckens und dann auf den gestörten Schluckakt im Alter ein, beschrieb die Charakteristika der Dysphagie bei Demenz und die Gefahr einer Aspirationspneumonie. Dr. Bohlender beschrieb die systematische Dysphagieabklärung und erläuterte, dass eine Dysphagietherapie besonders bei Demenzen eine „kreative“ Strategie erfordere.

#### Vier Workshops luden ein

Der Nachmittag bot vier Workshops zu höchst unterschiedlichen Themen, da-

runter der Besuch einer speziellen Einrichtung für Menschen mit Demenz unter Leitung der Landesbeauftragten Dr. Nicole Primas. Dr. Cornelius Haffner und Prof. Benz bearbeiteten „Das neue Präventionsmanagement – § 22a“. Den direkten „Umgang mit Demenz“ konnten Teilnehmer mit Dr. Greta Barbe erleben, hier wirkte eine auf diese Rolle geschulte Schauspielerin mit. DGAZ-Pressereferent Markus Brakel gab Anleitungen zum Verfassen eines redaktionellen Beitrags. Hier wurde von den Teilnehmern auch eine eigene Pressemitteilung entworfen.

Im Anschluss wurde die Mitgliederversammlung abgehalten, auf der dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 erteilt wurde. Außerdem konnte hier die erfreuliche Zahl von inzwischen 405 DGAZ-Mitgliedern verkündet werden. Per Abstimmung wurde beschlossen, die Jahrestagung in zwei Jahren in Hessen erneut als „closed shop“ für Mitglieder abzuhalten und in 2021 als öffentliche Tagung in Berlin. Die Ergebnisse der Workshops wurden am Sonntagvormittag vorgestellt. Zum Abschluss dankte Präsidentin Prof. Nitschke Hansmartin Spatzier und Dr. Primas für die gute Organisation der Tagung. Im nächsten Jahr findet die Tagung am 15. Juni 2019 in Hamburg unter der Leitung des DGAZ-Landesbeauftragten Hamburg, Dr. Thomas Einfeldt, statt. Das Thema beschäftigt sich mit „Prothetik für fiten Patienten: geplant und dann von Gebrechlichen getragen“.

**DZZ**  
Markus Brakel, Düsseldorf

## ERRATUM

Berichtigung zum Beitrag von J.C. Türp in Heft 3/2018

In meinem Tagungsbericht „Zahnmedizin trifft Dentalanthropologie: Neues zur Okklusion“ (Dtsch Zahnärztl Z 2018; 73: 227–230) wurde dem in Literaturstelle 2 zitierten Werk „Evolution's bite. A story of teeth, diet, and human origins“ ein falscher Autor zugeordnet. Autor ist nicht der selige Zürcher Zahnmediziner Alfred Gysi (1865–1957), sondern der an der Universität von Arkansas lehrende und forschende Paläoanthropologe und Evolutionsbiologe Peter Ungar (\*1963). Die Literaturstelle lautet demnach korrekt wie folgt:

2. Ungar P: Evolution's bite. A story of teeth, diet, and human origins. Princeton University Press, Princeton 2017

Ich bitte, diesen Fehler zu entschuldigen.

Prof. Dr. Jens C. Türp, Basel